



Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein zu Gast beim Kaminzimmerabend in Martha-Maria Nürnberg

Was beschäftigt einen bayerischen Ministerpräsidenten a. D.? Dr. Günther Beckstein bezog am knisternden Kaminfeuer in der Eben-Ezer-Kirche des Diakoniewerkes Martha-Maria in Nürnberg am Abend des 11. Januar 2012 Stellung zu Staatsverschuldung und Energiewende, ließ sich über seine Meinung zu einer Pflegekammer und zum Anteil der Pharma-Industrie an den ständig steigenden Gesundheitskosten befragen und erzählte freimütig Anekdoten über seine Begegnungen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel oder Staatsmännern wie Italiens Berlusconi oder Frankreichs Sarkozy. Auch wie er als Christ die Politik sieht und versteht, war in der exklusiven Runde mit leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses Martha-Maria und anderer Einrichtungen des Diakoniewerkes in Nürnberg ein Thema. So bekannte sich Günther Beckstein als konservativer, vom CVJM geprägter evangelischer Christ und Sturkopf im Sinne Martin Luthers: „Hier stehe ich und kann nicht anders.“ Während seiner einjährigen Amtszeit als Ministerpräsident sei er allerdings bis an die Grenzen seiner Gesundheit gegangen: „Ich war keinen Abend vor Mitternacht zu Hause und keinen Morgen nach sieben Uhr noch dort und habe auch den Sonntag nicht geheiligt.“ Beckstein, nach wie vor Mitglied des bayerischen Landtages, nimmt sich jetzt wieder Zeit für seine Familie, seine Arbeit als Kirchensynodaler und zum Schreiben und Lesen theologischer Literatur.

Mit diesem Kaminzimmerabend eröffnete das Diakoniewerk eine neue Reihe mit interessanten Gästen in der Eben-Ezer-Kirche.

Pressekontakt:

Diakoniewerk Martha-Maria, Stadenstraße 58, 90491 Nürnberg
Ingo Stauch, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Telefon (0911) 959-1027
Telefax (0911) 959-1023, E-Mail: Oeffentlichkeitsarbeit@Martha-Maria.de